

Redaktion und Expedition
Ems, Römerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

66. Jahrgang

Die Besoldungsnovelle.

„Das macht Ihnen kein Mensch nach, soweit die Erde reicht, Herr Steensborg,“ sagte er, und seine Stimme war noch heiser von der gewaltigen Aufregung, die ihm bis dahin die Kniele zusammengeknirrt hatte. „Wahrhaftig, von hier oben sah es aus, als wenn Sie mit samt dem Mädchen schon unter den Häusern wären. Und schließlich hing es doch auch nur an eines Haars Breite. Nein, das hätte ich nicht getan! Ich habe im Kriege auch mehr als einmal mein Leben einge-

Ihre knappen Mittheilungen hatten genügt, um vor Hartwigs geistigem Auge ein Bild des Glends entstehen zu lassen, das ihn erschauern machte. Er war entschlossen, hier zu helfen, soweit er es vermochte. Als er an der von Johanna bezeichneten Stelle sein Pferd aus der gefährlichen Nähe der Eisenbahnschienen gebracht hatte, sagte er, indem er ihr seine

(Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verboten.)

an die Worte der Komtesse Julia denken, erschienen waren. Sollte ihre mitleidlose Theilnahme?"

„Aber im Voraus wissen, daß Jochen Sie wird,“ fragte Hartwig, „warum hängen Sie von Menschen? Nur Ihre Liebchaft mit ihm und an Ihrer Entlassung. Wußten Sie denn nichts auf Rambow nicht geflattet sei?“

„Aber die kleinen braunen Fäuste, und ihre sich trockig. „Und wie kommen sie dazu, haben?“

„Daben wir uns ihnen denn mit Leib und ihre Kinder, über uns gebieten zu von den Offizieren den Hof machen, als ob sie nicht haben wir nicht dasselbe Recht, glücklich zu kommen.“

„Es ist nicht gut, hier bei uns als ein Mann zu kommen. So lange wir klein sind, werden wir herumgestoßen, weil man uns als kleinerer zu erwarten haben, wollen wir nicht verkommen lassen, das wir nicht mit ihm eingelassen haben, nur um sie zu zeigen, daß sie nicht alles auszuhalten in den Kopf faßt. O, wenn ich es nicht in diesem Augenblick etwas wie einen unterirdischen den unversehrten „Duce“ hinter sich ziehen. Erst jetzt kam ihm die Gefahr er das wertvolle Tier vor mich, Johanna!“

„sagte er, indem er die

El Paso, 15. Mai. Der Gouverneur des Distriktes Parol erklärt in einem Aufruf, daß, falls die in dem Distrikt früher wohnhaften Amerikaner und andere Ausländer nicht binnen zwei Wochen zurückkehren und den Betrieb der Bergwerke wieder aufnehmen würden, diese zum Nutzen der Mexikaner wieder in Betrieb genommen werden sollen. Das ausländische Kapital, das in den Bergwerken von Parol angelegt ist, soll über 30 Millionen Dollars betragen.

258. *Silene* 2000 15 9801.

Abg. Bernstein (Soz.): Wir kennen die Depeschen nicht, die dem Balkankriege vorangingen, und ebenso wenig die Vorgänge auf der Londoner Botschafterkonferenz. Will der Staatssekretär darüber ein Weißbuch herausgeben? Selbst über die Verlängerung des Dreibundes ist den Reichstage nichts bekannt gegeben worden. Das ist Kabinettspolitik. Sie hat sich nur zu sehr im Schlepptau Oesterreichs bewegt. Der Friede auf dem Balkan ist nur ein Scheinfriede. Das zweideutige Treiben Rußlands bereitet systematisch neue Unruhen vor in Armenien und Persien. Auf diese Weise soll dem deutschen Handel auf der Bagdadbahn ein Ende gemacht werden. Gewiß soll sich das deutsche Kapital im Auslande betätigen; aber die jetzige Jagd nach Eisenbahn- und anderen Konzessionen machen wir nicht mit. Die bürgerlichen Parteien treiben Staatenpolitik, wir treiben Völkерpolitik. Fichte, zu dessen Füßen der Kriegsminister gern sitzen wollte, trat für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ein. Diese Brüderlichkeit wird leider nicht gefördert durch Kundgebungen, wie wir sie neulich vom Kronprinzen hörten. Wenn sich der Kronprinz der Verantwortlichkeit seiner Stellung nicht bewußt ist, sollte der Staatssekretär, der die guten Beziehungen zum Ausland aufrechtzuerhalten hat, energig Protest einlegen. Präsident Kämpf: Diese Aeußerung übersteigt das Maß der erlaubten Kritik und ist geeignet, den Kronprinzen zu verlegen. Ich rufe Sie zur Ordnung. (Unruhe und Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Freiherr v. Richthofen (natl.): Bei den Rüstungsfragen müssen wir unser eigenes Interesse als Maßstab anlegen. Gegen Frankreich haben wir keine feindseligen Gedanken und können uns nur freuen, wenn auch dort eine gemäßigte und friedliche Politik die Oberhand gewinnt. Die günstige Regelung der Fremdenlegionsfrage ist ja ein erfreuliches Zeichen unserer korrekten Beziehungen. Die Prestige-Politik Rußlands darf nicht auf unsere Kosten gehen; wir müssen von Rußland erwarten, daß es den Handelsvertrag mit uns zu erneuern sucht. Wenn Abg. Mumm meint, unser Handel werde vom Auswärtigen Amt allzu sehr begünstigt, so bin ich umgekehrt der Ansicht, daß unser Handel gar nicht nachdrücklich genug vom Reiche gefördert werden kann. Die Beamten des Auswärtigen Amtes müssen bessergestellt werden. Wenig erfreulich ist die Tatsache, daß der deutsche Gesandte in Belgrad den dortigen Konsul gesellschaftlich unmöglich zu machen suchte. Die Gleichstellung der Generalkonsuln und Gesandten ist ein berechtigtes Verlangen. Unerwünscht ist es, daß sich immer noch einige unserer Einzelstaaten durch Gesandte im Auslande vertreten lassen. Das führt zu der Auffassung, als ob die innere Einheit Deutschlands noch nicht völlig befestigt sei.

seht, denn da galt es für König und Vaterland. Aber für eine solche Person —“

Und er schüttelte, ohne seine Rede zu vollenden, in halb mißbilligender Bewunderung den Kopf.

(Fortsetzung folgt)

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Die Resolution der Kommission, die ein Prüfungsamt für den diplomatischen Dienst verlangt, wird angenommen, ebenso zwei Resolutionen Bassermann wegen besseren Ausbaues der Auslandsstudien und Gleichstellung der Generalkonsuln an den wichtigsten Plätzen mit den Geizanten.

Staatssekretär v. Jagow: Das Auswärtige Amt hat sich zweimal mit der Sache beschäftigt. Holzmann war in Rußland wegen Verbreitung anarchistischer Schriften verhaftet, nachdem er schon vorher in Deutschland und in der Schweiz wegen Pressevergehens, Beleidigung und Verbreitung unzüchtiger Schriften vorbestraft war. Ein amtliches Einschreiten für uns war nicht angezeigt, weil es sich um ein gegen den russischen Staat gerichtetes Verbrechen handelte. Zum zweiten Male beschäftigte die Angelegenheit das Auswärtige Amt im Herbst 1912, als ihm der Abg. v. Nischthofen schrieb, daß ein entsprechend befürwortetes Gnadengeſuch Gehör finden würde. Ein Sekretär der deutschen Botschaft in Petersburg erkundigte sich bei einem russischen politischen Beamten nach der Begnadigung. Dieser Schritt hätte vielleicht zu Mißverständnissen Anlaß geben können, hat aber dem Holzmann nicht geschadet. Die gegen das Auswärtige Amt erhobenen Vorwürfe sind also grundlos.

Abg. Freiherr v. Richteſen (natlib.): Die Staatsregierung kann ſich für politiſche Verbrecher nicht einſetzen und ſich noch viel weniger in die innerpolitiſchen Verhältniſſe eines anderen Staates einmiſchen. Ich habe Verwandten des Holzmänn gerathen, ſich mit einem Gnadengeſuch direkt an die ruſſiſche Regierung zu wenden, da das Auswärtige Amt eine Mitwirkung hatte ablehnen müſſen. Daß die ruſſiſche Regierung das Gnadengeſuch ablehnte, da es ſich um einen Geiſteskranken handelte, iſt bedauerlich; das Auswärtige Amt trifft aber keine Schuld.

Abg. Liebknecht (Soz.) ist von den Erklärungen nicht befriedigt und meint, man greife nur deshalb nicht ein, weil man Angst vor Rußland habe.

Auf Anfrage des Abg. Heßscher (Bp.) erklärt ein Regierungsvertreter, daß dem Reichstag im nächsten Jahre ein haushaltiges Projekt für das Washingtoner Botschaftsgebäude vorgelegt werden würde.

Abg. Lieblnrecht (Soz): Ist dem Staatssekretär bekannt, daß das Generalkonsulat in Yokohama sich offen für die Bestechungen eines Angestellten der Firma Siemens-Schudert einsetzte? (Vizepräsident Dove: Dieser Ausdruck ist unzulässig). In diesem Skandal ist doch eine gewisse Mitschuld der Behörden an dem Verbrechen festgestellt. (Vizepräsident Dove: Ich rufe den Redner zur Ordnung. Beifall).

Geheimrat Kriege: Am 20. November ging dem Auswärtigen Amt ein Telegramm des Generalkonsuls zu, wonach ein Angestellter der Firma Siemens-Schudert, namens Karl Richter, vertrauliche Geschäftsstücke entwendet und damit Erpressungsversuche gemacht hat. Der Angestellte, der gerade nach Deutschland fuhr, wurde auf Antrag des Auswärtigen Amtes verhaftet und gerichtlich wegen Diebstahls und Erpressung zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Abg. Baffermann (natl.): Abg. Liebfnecht hat wieder einmal einen Fall vorgetragen, über den die ausländische Konkurrenz sich freuen wird. Die Tausende von Arbeitern der deutschen Firma Siemens-Schuckert werden dadurch naturgemäß geschädigt. Die deutsche Firma hat ausdrücklich mitgeteilt, daß sie an japanische Staatsbeamten niemals Provisionen irgendwelcher Art gezahlt habe. Es ist bedauerlich, eine so angesehenen deutsche Firma mit so beweislosen Vorwürfen zu überhäufen.

Abg. Viebknecht sucht seine Vorwürfe gegen die Firma weiter zu begründen, wird jedoch vom Präsidenten wiederholt darauf hingewiesen, daß den Reichstag die Angelegenheit nur insoweit interessierte, als sie das Auswärtige Amt betrifft. Viebknecht meint dann, das Auswärtige Amt habe für die Firma Partei genommen. Damit schließt diese Aussprache.

Sonnabend 10 Uhr: Weiterberatung.
acht Uhr.

Abgeordnetenhand.

81. Sitzung vom 15. Mai.

Nach Erledigung einer Vertheidigung und des Gesekentwurfs über die Dienstvergehen der Orts-, Land- und Innungsfrankensassen über den Berliner Opernhausneubau. Ein (ntl.) verlangt, die zum Neubau des Opernhauses (ntl.) angeforderten 500 000 Mark abzurufen und die Akademie des Bauwesens zur Beurtheilung der Placets durch Nachschub zu befähigen und im Falle eines Placets durch Nachschub zu befähigen.

Abg. Geh. v. Malzahn (H.): Wir
Antrag stimmen. Die Behauptung des Bundes
telten, daß das Projekt nicht einem
übergeben sei, ist unzutreffend. Mit einem
ist uns nicht gedient. Einigen meiner
Hoffmannsche Enthourf auch nicht. Aber
durch den Kommissionsbeschluß begegnet, daß
des Bauwesens noch über wesentliche
gehört werden soll.

Abg. Linz (Ztr.): Das künstlerische
Efforts Hoffmann erkennen wir an. Preuß
ein wirklich königliches Opernhaus und derzu
jekt nicht. Die zustimmenden Gutachten herbe
teften sind mehr oder weniger in Kontingen
gehalten. Die Mehrheit der Berufsvereinigun
teften sehr das Brnkt ab.

Abg. Fritsch (ntl.) begründet seinen
Bescheid nicht, die Mittel zu verweigern.

Minister v. Breitenbach: Der Antrag deutet eine Verzögerung. Daß die Rumpfversammlung die Großtaten völlig abweichend voneinander

Geheimrat Baran verteidigt den
wurde nochmals in nachdrücklichster Weise.

Der nationalliberale Antrag wird
Wehrheit angenommen. — Der Nachtragsetel
des Finanzministeriums wird genehmigt.
Auf Sonnabend 11 Uhr.

Politische Übersicht.

Österreich-Ungarn.

Wien, 15. Mai. Im Befinden

war die Nachtruhe ungestört und
meinbefinden ist dementsprechend.

Frankreich
Slandalöse Beleidigungen
tums werden noch immer in einer ganzen
zösischer Schauspiele geboten. Diese Städte
während gespielt, auch jetzt — man erinnert
Sturm der französischen Entrüstung, als vor einem
in Berlin in einem Stück eine Uniform vorkam,
die der Fremdenlegion erinnerte. In einem fran-
Stück treten drei deutsche Generalsstabsoffiziere auf,
Namen „b. Schlafen, von Essen, v. Trinken“ führen
hoffnungslose Trottel hingestellt werden. In einem
Stück wird ein deutscher Offizier von einem deutschen
niedergestochen, in einem anderen der Fremdenle-
zier gezwungen, einen Gemeinen der Pariser Garnison
grüßen. In dem Ballet eines Pariser Opernhau-
die Tänzerinnen als „die französischen Provinzen“
Elsass-Lothringen fehlt nicht unter ihnen.

Uns Bad Ems und Umgebung

Rad Gms. den

Nr. 5 verzeichnet 872 Kurgäste und 1672
gesamt 2544 Personen, gegen 2943 (883 st. und
im Vorjahre. Die höhere Passantenfrequenz des Som-

den Pfingstverkehr zu erklären. — Heute morgen
so die neuen Lesefäle und das Schreibzimmer
Gebäude eröffnet. — Morgen abend von
findet eine kleine Beleuchtung des Burggartens
Königs-Kino. Heute beginnt der neue Spiel-
weitererfolg wird unsere berühmte Minodiva
in dem neuen Lustspiel „Sapatas Bande“ dabon-
Handlung spielt in Norditalien.
Kino- und Ringverein veranstaltet morgen
einen großen Sportabend mit Ball zum
Anfall- und Unterstüßungskasse

Telephonische Nachrichten.
16. Mai. Der unlängst verstorbene Millionär
aus München hat mehrere Millionen Mark
für die Stadt für eine Stiftung für Hilfs-
kinder vermacht.

16. Mai. Der Hauptauschuß der 2.
Kammer gestern einstimmig den von allen Par-
teien Antrag an, allen Eisenbahnarbeitern einen
Zuschlag von 20 Pfennig für den Tag zu

16. Mai. In seiner Wohnung veran-
staltete Kriegsminister v. Falkenhahn und seine Ge-
nossen ein Gesellschaftsabend. Zahlreiche Mitglieder
des Landtags, des Bundesrats sowie höhere
des Kriegsministeriums hatten sich eingefunden.

16. Mai. Bei der Reichstagswahl in
2 erhielten bisher der Kandidat Bösch (kons.)
einige Orte stehen noch aus.
16. Mai. In den frühen Morgenstunden
in Moskau ein unheurer Brand, dem die
Kathedrale gegenübersteht, da das Feuer immer
den herrschenden Wind angefaßt wird. Auch
eine kleine Theater soll vom Feuer ergriffen

16. Mai. Die Kaiserin-Witwe ist
nach England abgereist.

15. Mai. Der Militärflieger Semuch-
mit seinem Flugzeug abgestürzt und hat
den Tod gefunden.

15. Mai. Zwei Chauffeure in Erfurt
einen auf Posten stehenden Soldaten ver-
letzte. Der Soldat, der auf der Straße lag, sagte
dem einen der beiden, weiterzugehen, sagte
dem anderen, wir sind hier doch nicht in
einer dieser Wörte wurde er jetzt zu drei
Jahren verurteilt.

15. Mai. Bei einem militärischen Ge-
schäft in Schottland nach der Küste von Salisbury
Flugzeug in der Nähe von North-Albertons in
der Gegend ab. Der Flieger und sein Mechanik-
er starben.

für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Grasversteigerung.
16. ds. Mts. im Distrikt Niederau abgehaltene
Versteigerung ist genehmigt.
Bad Ems, den 16. Mai 1914.
Der Magistrat.

Kommission, Bad Ems.
17., Montag den 18., Dienstag den 19.
und Mittwoch den 20. Mai finden

Militärkonzerte
abwechselnd von den Kapellen des 2. Rhein.
Regts. No. 23 unter Leitung des Obermusik-
leiters und des Rgts. „von Goeben“ (2. Rhein.)
unter Leitung des Obermusikmeisters
Knappe (beide aus Coblenz) ausgeführt werden.

Stamm-Verein Bad Ems.
Montag, den 17. Mai, abends 8 1/2 Uhr
im „Zur Krone“
Sportabend mit Ball.
Programm:
1. Kapellprobe, 2. Marmorgruppen, 3. Ringen.
4. 75 Pfg. eine Dame frei, jede weitere Dame
50 Pfg. Herr inaktiven Mitglieder nebst Familie sind
eingeladen. Es wird Bier verabreicht.
Freundlichst ein
Der Vorstand.

Maschinist
Auf dem Büro (auch nach 7 Uhr
Abend) werden alle Reparaturen
an Maschinen & Neuemann, Diez a. d. L.

Charlottenberg.
„Zur schönen Aussicht“.
17. Mai findet wie jedes Jahr die
Jahresversammlung statt. Immer gern besuchte

Maimusik
Speisen und Getränke ist wieder
zu zahlreichem Besuch ladet freundl.
H. Hofmann.

Arbeitsvergebung.
Der äußere Anstrich des städtischen Gefängnisgebäudes
in der Silberaustraße soll öffentlich vergeben werden.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Auf-
schrift versehen bis spätestens
Montag, den 18. Mai 1914, vorm. 10 Uhr
bei dem Magistrat einzureichen.
Die Bedingungen können im Stadtbauamt eingesehen
werden.
Bad Ems, den 14. Mai 1914.
Der Magistrat.

Arbeitsvergebung.
Die Lieferung von Abdeckplatten aus Beton soll öffent-
lich vergeben werden.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis spätestens
Dienstag, den 19. d. Monats, vorm. 9 Uhr
an den Magistrat einzureichen.
Die Bedingungen können im Stadtbauamt eingesehen
werden.
Bad Ems, den 16. Mai 1914.
Der Magistrat.

Freibank auf dem Schlachthofe zu Ems.
Samstag, den 16. ds. Mts., von nachm. 5 30 Uhr
ab Verkauf von rohem und gelochtem
Rindfleisch,
das Pfund zu 55 und 40 Pfg.
Die Schlachthofverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Errichtung eines
Polizeigewahrjams
wird hiermit ausgeschrieben. Schriftliche Offerten sind bis
zum 25. d. Mts. an den Unterzeichneten einzureichen.
Nähere Auskunft über die Ausführung wird auf der
hiesigen Bürgermeisterei erteilt.
Fachbach, den 14. Mai 1914. (2328)
Der Bürgermeister.
Schmitt.

Ich habe mich in **Bad Ems** als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein Büro befindet sich **Römerstrasse 93.**
Derichs, Rechtsanwalt.
(2340)



Für Gesellschaft und Strasse ist der
KOTHURN
der richtige Schuh der eleganten Dame.
Unsere neuesten Muster von M. 21.00 bis
30 M. in Seide, Lack, Glacé, Atlas. —
Schuhwaren in jeder vollendeten Form und
Ausführung.
Joh. Pötz, Coblenzerstr. 73.
Filiale: „Russischer Hof“, Bad Ems. [1215]

Einbruchdiebstahl-Versicherung.
Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die
Bayerische Versicherungsbank A.-G.,
vormals **Versicherungsanstalten der Bayerischen**
Hypotheken- und Wechselbank in München
zum Abschluß von
= Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl =
ebenso wie gegen
Beraubung gegen mässige Prämien und vor-
teilhafte Bedingungen.
Nähere Auskunft bei der **Direktion in München,**
Ludwigstrasse 12, sowie der Generalagentur
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 29 und dem Agenten
August Fleck, Bad Ems.
Für Plätze, an denen noch keine Agenturen bestehen,
werden **Vertreter** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wir empfehlen: [2335]
Frt. Leberwurst Pfd. 60 Pfg.
Frt. Rostwurst Pfd. 60 Pfg.
Frt. Preklopf Pfd. 90 Pfg.
Frt. Sülze Pfd. 70 Pfg.
Frt. Fett u. mageren Speck Pfd. 95 Pfg.
Frt. gelochten u. rohen Schinken

Rheinisches Kaufhaus
für Lebensmittel.
Ems, Coblenzerstr. 6. Tel. 230

Klappstühle
von M. 2.10 an empfiehlt
H. Zieleit, Bad Ems,
Coblenzerstrasse 5 (2330)

Gebrauchter
Handwagen
zu kaufen gesucht. (2288)
Karl Friedrich, Schreiner,
Eppendorf.

Suche Mühle, Sägewerk, Gut,
Ziegelei oder Fuhrbetrieb. Off.
u. Verkauf 1914 postlagernd
Hanau a. M. (2224)

Kaninchenzüchter-Ver.

Sonntag, den 17. Mai,
nachmittags 4 Uhr
im **Ausstellungsal zur**
Krone. Alles erscheinen. (2331)
Bad Ems. Der Vorstand.

Obstverkauf.
Den geehrten Einwohnern und
Kurgästen von Bad Ems zur
Kenntnis, daß ich von heute ab
meine (2336)

Obstverkaufshalle
am Rathaus eröffnet habe und
bitte um geneigten Zuspruch.
Wilhelm Petri, Bad Ems.

Geld sofort bar an jedermann
bei 11. Ratenrückzahlung bis 5
Jahre. Reell, diskret u. schnell.
W. Rahow, Berlin 36, Damm-
wegstr. 32. Kostlose Ausl. Viele
Danksch. (2061)

Zahle höchste Preise für
Herrenanzüge, Hosen,
Schuhe, Stiefeln, Par-
tikularwaren, Möbel, Herde
aller Art.
Karte genügt. (2160)
Höfers Pfandannahme.
Coblenz, Neßstrasse 18.

Freundliche
2-3 Zim.-Wohnung
mit allem Zubehör zu vermieten.
Wilhelm Fink, Grabenstr. 36,
Bad Ems. (2333)

Perfekte
Damen Schneiderin
empfiehlt sich
Ems, Silberaustraße 27.

Stundenmädchen
1/2 bis 1/4 Uhr nachmittags ge-
sucht. **Bahnstr. 2, II. St.,**
2324) Bad Ems.

Jüng. Mädchen
tagsüber gesucht. (2339)
Bad Ems, Bahnstraße 28.

Erfahrenes
Dienstmädchen
gegen guten Lohn gesucht. (2332)
Bahnstr. 36, II., Bad Ems

Fleißiges
Mädchen
sofort gesucht.
Chr. Wappler, Bad Ems.
Ein tüchtiges (2334)

Mädchen
in Jahresstelle gesucht. Näh.
Expedition der Emscher Zeitung.

Kindermädchen
zum Ausführen eines Kindes auf
ca. 4 Wochen gesucht.
Medungen erbittet (2325)
Hotel de France, Bad Ems.

Kirchliche Nachrichten.
Dausenau.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 17. Mai, Rogate.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Text: Joh. 14, 13-21.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Nassau.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 17. Mai, Rogate.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Kranz.
Kollekte für das Rote Kreuz.
Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfr. Moser.
Christenlehre für d. weibl. Jugend.
Abends 8-10 Uhr: Jünglings-
verein in der Volksschule.
Die Amtshandlungen hat Hr. Pfr.
Kranz.

Diez.
Katholische Kirche.
Sonntag, den 17. Mai
Morgens 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit
Predigt.
Morgens 9 1/2 Uhr: Hochamt mit
Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Sakramentalische
Andacht.

Bad Ems, den 15. Mai 1914.

Reichardt's
Fabrikate

Grat
Kafao
Golf
Schokolady
Kaiserin
Konfitüren

Statt trurer, ausländischer Marken
dem deutschen Volke empfohlen.

Verkauf in Diez a. Lahn bei:
Richard Demmerer, Konditorei.

Herzoglich Schleswig-Holstein'sche
Kafao-Gesellschaft, Wandersbek.

Eidolf Hoff.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Bote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:
Die einpaltige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Kleinzeile 50 Pf.
Bei Wiederholungen
Ermäßigung.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Ems, Römerstraße 95.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Samstag den 16. Mai 1914

68. Jahrgang

Zweites Blatt.

Bevölkerung u. Volkswirtschaft*.

I.

Die mexikanische Volkskörper ist hinsichtlich seiner Bildung und Zusammensetzung viel mehr demjenigen ähnlich, als demjenigen Nordamerikas. Die Bevölkerung, welche besonders im Süden des Landes eine eigenartige hohe Kultur entwickelte, wurde durch Ferdinand Cortez zwar der Herrschaft unterworfen (von 1519 an), und diese wurde eine noch gründlichere dadurch, daß der spanische Missionstätigkeit der Franziskaner folgte. Dagegen konnte von einer Auswanderung der ursprünglichen Bevölkerung keine Rede sein, denn die Zeit hat sich nur eine gewisse Amalgamierung der beiden Völker und dem neu eingedrungenen Elemente vollzogen, so daß die Bevölkerung eine Mischung aus beiden Völkern ist, welche sich stetig weiter fortentwickelt, so daß damit zu erwarten ist, daß die Bevölkerung in Zukunft eine noch mehr oder minder vollkommene Umprägung in Kultur- und Wirtschaftsverhältnisse in europäischer Richtung erfahren wird.

Wärts bereits bis zum vollkommenen Verschwinden der Urbevölkerung gediehen sei. Selbst in der Landeshauptstadt ist das reine Indianerlement noch in beträchtlicher Zahl vorhanden, wenn auch in dem Zustande einer gewissen Entartung und in niedriger sozialer Stellung, und ähnlich ist es auch in Puebla, Guadalupe, San Luis Potosi und anderen größeren Städten. In geschlosseneren Massen leben die Indianer aber in den südlichen Hochlandstaaten nur in den wilderen Gebirgssteilen, und in diesen stellen sie namentlich auch ein erhebliches Kontingent zu den Bergarbeitern. Als eigentliche Indianerstaaten, in denen die Urbevölkerung der Azteken, der Guiltateken, der Mixteken, der Zapoteken, der Tarasca, der Maya usw. noch in der Mehrheit ist, darf man Michoacan, Guerrero, Oaxaca, Chiapas, Tabasco, Campeche und Yucatan bezeichnen. Verhältnismäßig am vollständigsten verschwunden ist die Urbevölkerung dagegen in dem ganzen Norden, wo nur die schwer zugänglichen Gebirgsdistrikte in der Nähe der Landesgrenze der Tummelplatz der wilden Apachen und Comanches geblieben sind. Im Nordwesten haben in der hohen Sierra Madre Occidental noch die Stammesreste der Yaqui, der Yuma, der Tarahumara, der Tepehuana u. a. ihre Heimstätten. Ausschließlich ihrer indianischen Sprache bedienen sich zurzeit aber nur noch ungefähr 2 Millionen Bewohner des Landes.

Unter den Indianerstämmen Mexikos sind als die weitest aus namhaftesten hervorzuheben: die Maya, die Zapoteken, die Mixteken, die Azteken, die Guiltateken, die Tarasca, die Otomi und die Pima. Das Gebiet der Maya umfaßt außer der Halbinsel Yucatan auch den größten Teil von Mittelamerika, und in den Ruinen und Bilderschriften von Uxmal, Chichen-Itza, Palenque und Coban hat dieser Stamm die Spuren einer vergleichsweise sehr hoch entwickelten präkolumbischen Kultur hinterlassen. Die Zapoteken haben im wesentlichen den Osten des Staates Oaxaca inne, die Mixteken aber den Westen desselben, und die Azteken das Tafel- und Bergland nördlich davon. Auch von ihnen ist sowohl durch die Berichte der spanischen Conquistadoren als auch durch die Bau- und Skulpturenreste von Mitla, Papantla, Teotihuacan, Cholula, Xochicalco, Tenochtitlan u. a. zur Genüge bezeugt, daß sie neuveltliche Kulturvölker hohen Ranges waren, mit einem wohlorganisierten Staats- und Gemeindefleben, mit einer interessanten und verwinkelten

Mythologie, mit einem eigenartigen Kalendertypen und mit einer Hieroglyphenschrift. Die Tarasca und Otomi haben ihre Wohnsitze in den Sierras, die das südwestliche Tafelland umschließen, und die Pima, zu denen auch die Opata, die Tarahumara und die Yaqui zählen, vermittelten als die ursprünglichen Bewohner Nordmexikos den Übergang zu den Yuma sowie zu den sogenannten Pueblo-Indianern der Union.

Die Hauptlösung für die Spanier, sich in ihrem Vizekönigreich Neuspanien niederzulassen, lag in den reichen Mineralvorkommen des Landes, und so waren es vor allen Dingen die Hauptmittelpunkte des unmittelbaren dem erfolgreichen Eroberungszuge von Cortez begonnenen Silberbergbaues, von denen die Neugestaltung der Dinge ausging. Die ersten Gruben, nämlich diejenigen von Tasco, im Staate Guerrero, und Sultepec, im Staate Mexiko, nahmen die Spanier bereits 1522 mit ihren Vertreibungsmethoden in Angriff, diejenigen von Pachuca aber 1524. 1548 erschloß dann Ibarra die Beta Descubridora von Zacatecas, und 1558 wurde die gewaltige Beta Madre von Guanajuato aufgefunden. Im 17. und 18. Jahrhundert zeitigte das Schatzsuchen weiter im Norden ebenfalls sehr glänzende Erfolge. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts zählte man dann nach Alexander von Humboldt nicht weniger als 500 Bergbaumittelpunkte (reales) mit nahezu 5000 einzelnen Gruben (minas). Aus den hauptsächlichsten Bergbaumittelpunkten entwickelten sich aber die zahlreichsten neuen Städte, wie Guanajuato, Zacatecas, Atorces, Fresnillo, Paral u. a. Die Gesamtausbeute der Minen hatte nach Humboldts Schätzungen von der Zeit der Conquista bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts rund 2000 Millionen Pefos betragen.

Vermischte Nachrichten.

* Flüssige Luft als Sprengmittel. Auf der Grube „Molte“ in Algringen wurden Schießversuche mit flüssiger Luft ausgeführt, die recht zufriedenstellend ausfielen. Bei der vollständigen Ungefährlichkeit ist anzunehmen, daß flüssige Luft der Sprengstoff der Zukunft ist, weil keine lästigen, gesundheitsschädlichen Dämpfe entstehen und der Arbeitsort sofort nach dem Schießen wieder betreten werden kann.

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. Lange, Bad Ems.

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Flaschen. HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Grosser Ausverkauf wegen Umbau!

Die Ausdehnung meines Geschäftes erfordert es, grössere und bessere Räumlichkeiten zu schaffen, und ich muss daher mich gezwungen sehen, meine bisherigen Lokalitäten einer baulichen Veränderung und Vergrößerung zu unterziehen. Ich muss daher mich während des Umbaus mit ganz kleinen Räumlichkeiten in der ersten Etage behelfen, und bin ich somit genötigt, mein grosses Warenlager auf die kleinsten Bestände zu verringern.

Ich empfehle:

Bettbarchente
Betthalbleinen
Hemdentuche

Farbige Schürzen
Farbige Unterröcke
Abgefasste Kleider

Teppiche
Tischdecken
Erstlingswäsche

Herren- u. Damenwäsche
Tisch- u. Bettwäsche
Weißwaren u. Gardinen

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Konfektion,

u. Berufskleidung, Sommerjoppen u. -Hosen, Lüsterjoppen etc.

Damen-Mäntel, Kostüme, Blusen u. Röcke.

Meine Preise sind ganz erheblich reduziert

und liegt es im Interesse eines jeden, für den Pfingsteinkauf diese seltene Gelegenheit auszunützen.

Restbestände in Möbeln, Bettstellen, Matratzen zum Selbstkostenpreis.

Ph. C. Paul, Diez | L. Rosenstrasse 9

Bitte meine 3 Spezial-Schaufenster zu beachten.

Bei Einkauf von 1 Mark an erhält jedes Kind ein
Geschenk gratis.



Sämtliche unten angeführten Artikel sind in meinem Lokal übersichtlich ausgelegt und kommen zu allerbilligsten Ausnahmepreisen zum Verkauf.

Kinder-Kleider.

Kinderkleid blau-weiß gestr. mit Besatz und Faltenvolant	1 ⁹⁵
Kinderkleid gestreift, prima Knabensatin, apart verarbeitet	2 ⁵⁰
Kinderkleid marine, weiß get. Satin mit farb. Auspuck	3 ²⁵
Kinderkleid Mouffelin, blau weiß get. mit weißem Kragen u. Manschatten	3 ⁹⁵
Batistkleid mit Volant u. Stickerei-Einsatz	3 ⁷⁵
Stickereikleid hochelegant mit farbigem Sei- den-Gürtel	5 ⁵⁰
Stickereikleid mit hohem angelegtem Volant	7 ⁵⁰
Stickereikleid apartes Dessin m. Seidengürtel	9 ⁷⁵

Knaben-Anzüge.

Knabenbluse blau weiß gestr. mit marine Kragen und Krabatte	75 ³
Knabenbluse blau weiß gestr. mit großem Matrosenkragen	95 ³
Knabenbluse gestreift mit Matrosenkragen u. Krabatte	1 ²⁵
Knabenhose marine Satin mit Leibchen	85 ³
Knaben-Sporthose mit Gürtel, marine Satin	1 ³⁵
Knabenanzug blau weiß gestreift, prima Qua- lität	1 ⁷⁵
Knabenanzug dunkelblau mit feinen weißen Streifen	2 ²⁵
Kieler Anzug prima Ware mit gesticktem Ab- zeichen	4 ²⁵

Russen-Kittel.

Russenkittel hell und dunkel gestreift, mit bunter Borde garniert	75 ³
Russenkittel dunkelblau, weiß gestreift mit Tasche und Satin-Besatz	95 ³
Russenkittel mod. Knaben-Satin m. bunt. Satin-Besatz	1 ¹⁰
Russenkittel Knaben-Satin, einfarbig m. ge- streiftem Besatz	1 ²⁵
Russenkittel mod. Satin, rot u. blau bestickt.	1 ⁵⁰
Russenkittel weiß Croisé m. elegantem Bor- den-Besatz	1 ²⁵
Spielhöschen gestr. m. einfarb. Garnierung	95 ³
Spielhöschen grau Leinen, mit rotem Gürtel und Besatz	1 ³⁵

Schürzen.

Knabenschürze hell u. dunkel gestreift m. Tasch.	
Knabenschürze prima Qualität m. Tasch.	
Mädchenschürze gestreift, mit buntem Borden- Besatz	
Mädchenschürze hell und dunkel gestreift, m. passeliert	
Satinschürze in herrlichen Mustern, einfarbig besetzt	
Leinenschürze blau, prima Qualität m. ge- dengarnitur	
Batistschürze weiß mit eleg. breiter Stickerei	
Batistschürze weiß mit Stickerei und hohem Faltenvolant	

Kinder-Strümpfe.

Schulstrumpf, prima Qualität, schwarz.									
Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Paar 20	22	24	26	28	30	32	35	40	3
Wolle, plattiert, mit verstärkten Fersen und Spitzen.									
Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Paar 30	33	40	45	50	55	60	65	70	3
Reine Wolle mit 4fach. Fersen und Spitzen.									
Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Paar 50	55	60	65	70	75	80	85	90	3

Kinder-Handschuhe.

Trikot-Handschuhe , farbig und weiß, Größe 3—6	
Kinder-Halb-Handschuhe , 25 cm lang, weiß u. farbig	
Kinder-Halb-Handschuhe , 35 cm lang, weiß	
Kinder-Handschuhe , halblang, porös, weiß	
Kinder-Handschuhe , halblang a jour, weiß	
Trikot-Handschuhe in allen modernen Farben, Größe 3—6	

Kinder-Hüte.

Knaben-Strohhut in verschiedenen Formen 95, 65	50 ³
Knaben-Strohhut prima Qualität, elegante For- men 1,95, 1,50	1 ²⁵
Matrosenhüte prima Stroh m. bedruckt. Band	1 ²⁵
Matrosenhüte blau eingefasst	2,25
Stoff-Südwest weiß und farbig	95
Stoff-Südwest hell m. farbig. Unterrand	1,95
Tellermützen marine, prima Qualit. 95, 75	50 ³
Tellermützen neueste Form mit H. Rand, weiß und marine	2,25

Kinder-Wäsche.

Kinderhöschen Gr. 30, mit breitem Stickerei- Ansatz	55 ⁺¹⁰
Kinderhöschen Gr. 30, Kniesägen, geschlossen	90 ⁺¹⁰
Kinderhöschen Gr. 30, beste Qualität	1 ³⁰
Kinderhemdchen Gr. 40, mit Barmer Spitze	50 ⁺¹⁰
Reformhemd Gr. 40, mit Hohlbaumbogen	55 ⁺¹⁰
Reformhemd Gr. 40, mit solid. Stickerei	70 ⁺¹⁰
Kinderhemd Gr. 40, mit prima Feston-Spitze	1 ⁺¹⁰
Reformhemd Gr. 40, mit Stickerei u. Bogen	1 ²⁵

Sweater.

Kindersweater Gr. 35, in allen Farben, mit rot. Einsatz	50 ⁺¹⁰
Kindersweater Gr. 35, farb. m. gestr. Bordure	75 ⁺¹⁰
Kindersweater Gr. 35, in allen modern. Farben	95 ⁺¹⁰
Kindersweater Gr. 35, mit Anker, weiß ge- passelt	1 ¹⁰
Kindersweater Gr. 35, reine Wolle, dunkel mit gestr. Kragen und Manschetten	2 ⁰⁰
Spielhöschen mit Gürtel und farbig. Ansatz, Gr. 50	1 ⁹⁵
Sweateranzug in allen modernen Farben	2 ³⁵
Sweateranzug prima Qualität, zweifarbig	3 ²⁵

Taschentücher.

Bilder-Taschentuch mit herrlichen Bildern, 3 St. 25	
Batist-Taschentuch mit bunter Kante, 3 St. 25	
Batist-Taschentuch weiß mit Hohlbaum, 3 St. 25	
Kinder-Taschentuch weiß mit bunter Kante, 3 St. 25	
Kinder-Taschentuch farbiert blau und rot, 3 St. 25	
Kinder-Taschentuch blau und rot farbiert, 3 St. 25	
Buchstaben-Taschentuch weiß Batist mit Hohlbaum, St. 25	
Buchstaben-Ta chentuch weiß mit farbigem Namen, 3 St. 25	

Springseile, Reifen, Bälle, Puppen, Bilderbücher, Blecheimerchen, Giesskannen, Schaufler
RUDOLF FREUND · COBLENZ.

Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Ämtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.

Tägliche Beilage zur Diezer und Gmser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.,
Reklamezeile 50 Pfg.

Abgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 88.
In Gms: Römersstraße 95.

Druck und Verlag von G. Chr. Sommer,
Gms und Diez.
Verantw. für die Redaktion P. Lange, Gms.

Nr. 114

Diez, Samstag den 16. Mai 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

ämliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma G. Chr. Sommer hinzuzufügen.

Ämtlicher Teil.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. 195) und der §§ 6, 12, 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 (G. S. 1529) über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen wird für den Umfang des ganzen Regierungsbezirks Wiesbaden, mit Zustimmung des Bezirksausschusses, folgendes angeordnet:

§ 1. Unter Aufhebung des § 10 der Polizeiverordnung der vormaligen königlichen Regierungs-Abteilung des Innern hieselbst vom 6. Mai 1882 (Regierungs-Amtsblatt S. 152, Pos. 398) treten an Stelle desselben die folgenden Bestimmungen:

Das Zerstören und Ausheben von Nestern oder Brutstätten der Vögel, das Zerstören, und das Ausnehmen von Eiern, das Ausnehmen und das Töten von Jungen ist verboten. Dergleichen ist der Ankauf, der Verkauf, die An- und Verkaufsvermittlung, das Feilbieten, die Ein- und Ausfuhr, der Transport von lebenden sowie toten Vögeln der in Europa einheimischen Arten zu Handelszwecken untersagt.

Ferner ist verboten das Erlegen und jede Art des Fangens dieser Vogelarten. Dieses Verbot erstreckt sich auf das ganze Jahr.

§ 2. Dem Fangen im Sinne dieser Verordnung wird jedes Nachstellen zum Zwecke des Fangens oder Tötens von Vögeln, insbesondere das Aufstellen von Netzen, Schlingen, Leimruten oder anderen Fangvorrichtungen gleichgeachtet.

§ 3. Dem Eigentümer und dem Nutzungsberechtigten und deren Beauftragten ist es gestattet, Nester, welche Vögel in oder an Wohnhäusern oder an Gebäuden und im Innern von Hofräumen gebaut haben, zu zerstören.

§ 4. Wenn Vögel in Weinbergen, Gärten, bestellten Feldern, Baumpflanzungen, Saatkämpen und Schonungen Schaden anrichten, können durch die Polizeipräsidenten und die Landräte des Bezirks den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke und deren Beauftragten od. öffentlichen Schutzbeamten (Forst- und Feldhütern, Flurschützen usw.), soweit dies zur Abwendung dieses Schadens notwendig ist, das Töten dieser Vogelarten mit Feuerwaffen innerhalb der betroffenen Dertlichkeiten während bestimmter Fristen gestattet werden. Die Bestimmungen des § 368 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 (Reichsgesetzblatt 1876, Seite 40) sind bei dem Schießen zu beachten.

Das Feilbieten und der Verkauf der auf Grund solcher Erlaubnis erlegten Vögel sind unzulässig.

Ebenso können die vorbezeichneten Behörden einzelne Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung zu wissenschaftlichen oder Lehrzwecken zur Wiederbevölkerung mit einzelnen Vogelarten sowie für Stubenvögel für eine bestimmte Zeit und für bestimmte Dertlichkeiten bewilligen.

§ 5. Die Bestimmungen dieser Verordnung finden keine Anwendung:

a) auf das im Privateigentume befindliche Federwild;
b) auf die nach der preussischen Jagdordnung vom 15. Juli 1907 jagdbaren Vögel;
c) auf die in nachstehendem Verzeichnis aufgeführten Vogelarten:

1. Die Tagraubvögel mit Ausnahme der Turmfalken, Busfärde und Gabelweihen (rote Milanen).

2. Den rotrückigen Würger.

3. Die Sperlinge.

4. Die rabenartigen Vögel (Rabenkrähen, Nebelkrähen, Saatkrähen, Elstern, Eichelhäher) mit Ausnahme des Kolltraben.

5. Die Säuger.

6. Die Taucher.

§ 6. Bußwiderhandlungen gegen die §§ 1, 2, 5 werden, soweit nicht § 368 Nr. 2 und Nr. 11 des Reichsstrafgesetzbuchs oder § 33 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 Platz greifen, nach § 34 dieses Gesetzes mit Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft.

§ 7. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Mai 1911.

Der Regierungs-Präsident.

b. Meister.

• • •

• • •

• • •

• • •

• • •

• • •

• • •

... von der Verband-Organisations-Gesellschaft ...
... eine Gesellschaftsreise nach Deutsch-
land angetreten, um die Entwicklung des elektrischen Be-
triebes in Deutschland und unter anderm die Verhältnisse
der A. E. G. in Berlin kennen zu lernen.

Der Landrat.

S. A.

Freiherr v. Nagel.
Regierungsassessor.

Nichtamtlicher Teil.

Der Wehrbeitrag.

Essen, 14. Mai. In der rund 9000 Einwohner zählenden Essener Vorortsgemeinde Bredeneh beziffert sich der Wehrbeitrag auf 1300 000 Mark. Diese Summe dürfte, abgesehen von einigen Berliner Vororten, von keiner anderen Landgemeinde Preußens erreicht worden sein.

Vom Balkan.

Die Thronrede zur Eröffnung des türkischen Parlaments.

Konstantinopel, 14. Mai. Heute nachmittag fand die feierliche Eröffnung des neugewählten Parlaments statt. Der Feierlichkeit wohnte bei: der Sultan, der Thronfolger Prinz Jusuf Izzedin, die Prinzen Wahid Eddin, Salah Eddin, sowie das Zivil- und Militärkabinett des Sultans und sämtliche Mitglieder des Kabinetts einschließlich Talaat Bei, der heute früh aus Libadia und Erzer Pascha, der aus Anatolien zurückgekehrt ist. Der Saal und die Logen waren dicht gefüllt, und das diplomatische Korps war vollzählig erschienen. Die von dem ersten Sekretär des Sultans verlesene Thronrede führt u. a. aus: Ich preise den Allerhöchsten, der uns die Möglichkeit gewährte, die Nationalversammlung nach einer langen, schmerzvollen Zwischenzeit wieder zu eröffnen. Ich heiße Sie alle willkommen. Der Angriff der Feinde, der von allen Seiten auf unser Vaterland in dem Augenblick erfolgte, da das Reich kaum den Krieg mit Italien und eine revolutionäre Krise überstanden hatte, brachte unser Land in die schwierigste Situation. Nach der Proklamierung der Verfassung hatte man um den Preis großer, von unseren Völkern auf sich genommener Opfer mit Fleiß und Eifer daran gearbeitet, nach Möglichkeit die zerstörenden Wirkungen der Vergangenheit zu beheben, indem die Equipierung und Ausrüstung der Armee mit Rücksicht auf einen möglichen Angriff vorbereitet bzw. ergänzt wurde. Zu unserer außerordentlich peinlichen Ueberraschung mußten wir wahrnehmen, daß trotz all dieser patriotischen Anstrengungen und Vorbereitungen unsere Armeen unterlagen. Tausende von Soldaten, unsere Söhne wurden vom Schicksal erreicht, sind in Gefangenschaft des Feindes geraten. Selbst vor den Toren der Hauptstadt lagerten Hungernde und Entblößte. Ich ordnete sofort die Bildung eines obersten Militärgerichtshofes an, damit er nach den Ursachen des Unglücks, die hierfür Verantwortlichen fahnde und über die letzteren Strafen verhängte, die geeignet sind, eine wirksame Lehre zu bilden. Ich hege die feste Hoffnung, daß der Gerichtshof die ihm übertragene wichtigen Aufgaben in den Grenzen des Gesetzes und der Gerechtigkeit erfüllen wird.

Großbritannien.

Schärferes Vorgehen gegenüber den Suffragetten. Endlich scheint die öffentliche Meinung einen Druck auf die allzujaufste Rechtsprechung gegen die Suffragetten auszuüben. Vom Gericht wurde beschlossen, künftighin die Suffragetten, die den Hungerstreik beginnen, wegen Vergehens gegen die Gefängnisordnung zu bestrafen und nicht mehr zu entlassen. Außerdem sollen die Suffragetten von nun an dem Staat oder den Privatleuten, die sie boshaft schädigen, aus ihrem eigenen oder aus dem Ver-

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Die Kaisertage in Wiesbaden.

Wiesbaden, 15. Mai. Der Kaiser sah gestern nach der Oper im königlichen Schloß noch außer dem Generalintendanten Grafen von Hülfsen-Häsel und dem Intendanten Baron von Mügenbächer auch den Intendanten Graf Bylandt-Rheyd aus Cassel und den Gesandten von Dachsen bei sich. Heute hörte der Kaiser den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Gesandten von Treutler. Um 12 Uhr mittags traf Prinz Heinrich aus Darmstadt zu kurzem Besuch hier ein. Der Kaiser und Prinz Heinrich speisten heute mittag bei dem Regierungspräsidenten Dr. von Meißner.

Wiesbaden, 15. Mai. Der Kaiser mit den Herren seines Gefolges besuchte heute den dritten Abend der Festvorstellungen. Gegeben wurde „Der Richter von Zalamea“ von Calderon de la Barca. Das Stück wurde, derb im Ernst und derb im Scherz, wie es der spanische Dichter verlangt, sehr flott gespielt und fand starken Beifall.

! Der Prinz Heinrich-Flug. Bekanntlich beginnt der Prinz Heinrich-Flug am kommenden Sonntag 17. Mai, diesmal in Darmstadt. Die Flieger müssen zunächst einen großen Rundflug über Süddeutschland machen, der sich über Mannheim, Pforzheim und Straßburg erstreckt, um dann nach einer Fahrt von 400 Kilometer in Frankfurt a. M. zu landen. Wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, so wird der Abflug in Darmstadt zwischen 4 und 5 Uhr früh stattfinden, und es ist zu erwarten, daß die ersten Flieger diesen ersten Teil der Etappe bis 8 Uhr, spätestens 9 Uhr, durchflogen haben können. Der Aufenthalt in Frankfurt hat nur den Zweck einer Kontrolle oder Des- und Benzineinnahme. Da die Aufenthaltszeit dort zu einem Fünftel als Flugzeit gerechnet wird, so haben die Flieger ein Interesse, sofern ihre Apparate in Ordnung sind, so schnell als möglich dort aufzuheizen, um die Strecke Frankfurt-Köln über Wiesbaden den Rhein entlang zurückzulegen. Der Rückweg von Köln nach Frankfurt, der ebenfalls noch zum ersten Teil des Fluges gehört, wird von den Fliegern direkt über den Westerwald und Taunus genommen werden.

! Weitere Ergebnisse der Rote-Kreuz-Sammlung.

Allendorf 13,30, Altdiez 46,60, Baldenstein 40,85, Biebrich 22,90, Burgschwalbach 28,55, Charlottenberg 5,45, Dornholzhausen 17,80, Elzighofen 10,60, Eppenrod 15,75, Ergeshausen 11,20, Hambach 7,50, Heistenbach 11,90, Herold 19,85, Hirschberg 26,80, Horhausen 16,65, Isselbach 24,50, Kemmenau 13,40, Klingelbach 40,70, Langenscheid 23,65, Laurenburg 17,85, Miffelberg 3,—, Mittelfischbach 6,30, Müdershausen 33,02, Neßbach 22,45, Oberfischbach 9,85, Netters 17,65, Noth 12,30, Ruppenrod 4,40, Schweighausen 13,60, Steinsberg 44,76.

! Limburg, 15. Mai. Der „Schachverein Bahn“ veranstaltete gestern abend im Hotel „Rassauer Hof“ ein Simultan-Schachturnier. Auf der einen Seite kämpfte Herr Leonard-Leipzig, eine in Schachkreisen bekannte Persönlichkeit, auf der anderen Seite acht Mitglieder des Vereins. Herr Leonard hatte jedoch die schwierigere Aufgabe, da er „blind“ spielte, d. h. die Schachbretter nicht sah und die einzelnen Züge nur im Geiste verfolgen konnte. Der Schachmeister erwies sich als der Ueberlegene. Von acht Partien gewann er sechs, eine wurde remis (gegen Herrn Nichtschlag) und eine verlor er (gegen Herrn Balzer-Bad Em s). Herr Leonard ist ein Mann mit geradezu fabelhaftem Gedächtnis. Den Stand der Figuren von acht Schachbrettern im Kopfe zu behalten ist eine Leistung, die für sich spricht. Das Turnier leitete Herr Dekan Obenaus.

* Frucht, 14. Mai. Der Taunusklub, Ortsgruppe Frankfurt a. M., wird am nächsten Sonntag von Ems aus unsern

Beerdigung ab. Bei dieser Tagung ist eine Totenbesuchungsfeier am Grabe des Ministers vom und zum Stein verbunden. Bis jetzt haben 51 Vereine bzw. ihre Vertreter ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Ein großer Festzug, unter Mitwirkung von Militärmusik, wird sich im Orte aufstellen und nach der Steinsgrube marschieren. Hier werden mehrere Ansprachen gehalten und patriotische Lieder gesungen.

! : **Königsstein**, 13. Mai. Bei Erdbarbeiten an der alten Sündenstraße im Distrikt Haderhede wurde an einer Kreuzung von sechs Wegen eine Erdhüttenwohnung freigelegt, die eine Breite von 6 Metern hatte; die Länge konnte noch nicht festgestellt werden. Unter dem aus festem Beton (Kalk, Steinen und Sand) hergestellten Fußboden fand man eine Menge Brandschutt, ferner ein prachtvolles Steinbeil, eine Bronzelampe und einen Kornquetscher, wie man ihn in vorgeschichtlicher Zeit zum Getreidereiben zwecks Brotbereitung benutzte. Außerdem wurden in der Nähe der Wohnung zwei Brunnen ausgegraben. In einem dieser Brunnen, der mit Holz verschalt war, entdeckte man Reste von Sandalen. Die Ausgrabungen werden im Spätsommer fortgesetzt.

! : **Battenberg**, 13. Mai. Der Arbeiter E. Bode, ein Mitkämpfer von 1870-71, wurde gestern von Spaziergängern am Kaisersberg tot aufgefunden. Bode war seit vierzehn Tagen verschwunden. Anscheinend ist er während der Zeit in den Wäldern umhergeirrt, ohne etwas zu sich zu nehmen, bis dann der Hungertod seinem Leben ein schreckliches Ende bereite. Schon einige Male hatte sich der Verstorbene, der in ärmlichen Verhältnissen lebte und in der letzten Zeit sehr niedergedrückt war, von zu Hause entfernt, weshalb auch diesmal keine große Bedenken gehegt wurden.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 16. Mai 1914.

d **Volksbibliothek**. (Schluß.) Von der Volksbibliothek wurde die 200-Jahrfeier der Neustadt Diez angeregt u. zustande gebracht. Weiter wurde von ihr die Ortsgruppe Diez des Vereins für nass. Altertumskunde ins Leben gerufen, und so hat sie noch vieles geleistet, den Bücherbestand immer vergrößert, und doch ist in der letzten Zeit ein Rückgang zu verzeichnen. In kurzer Zeit wird als Zeitungsbeilage der gedruckte Bericht über die Volksbibliothek erscheinen. Herr Bürgermeister Scheuern schloß an seine längeren Ausführungen gleich den Jahresbericht für 1913. Aus diesem ist zu entnehmen, daß die Bibliothek 218 Mitglieder hat. An Bücherbestand sind 2890 Bände der Bibliothek und 202 Bände des Städt. Archivs vorhanden. Ausgeliehen wurden 5207 Bücher. Aus staatlichen Mitteln wurden der Bibliothek 75 Mark für Jugendpflege überwiesen. Hierauf verlas Herr Kassierer Haymann den Kassenbericht. Die Einnahmen belaufen sich auf 764,40 Mark, die Ausgaben auf 564,32 Mark, so daß ein Bestand von 200,08 Mark verbleibt. Aus dem Vorjahre bleibt noch ein Defizit von 104,94 Mark zu decken, so daß nach Abzug desselben 95,14 Mark auf das Rechnungsjahr 1914 vorgetragen werden können. Aus der Versammlung wurden noch verschiedene Klagen laut über den Rückgang, doch ermunterte der Vorsitzende zu erneuter Arbeit. Die Aenderung des Namens Volksbibliothek auf Stadtbibliothek wird einstimmig angenommen. Weiter wird der Jahresbeitrag auf 1,20 Mark festgesetzt und vom 1. Juli ab eine Leihgebühr von 5 Pfg. erhoben. Der alte Vorstand wird zum Teil wiedergewählt, und als stellvertretender Vorsitzender Herr Direktor Dr. Diezau.

d **Eine seltene Geburtstagsfeier** war der gestrige 16. Geburtstag des ältesten Zwillingspaars in hiesiger Stadt, der Witwe Sommer und Witwe Kassau. Beide Geschwister erfreuen sich, trotz des hohen Alters, seltener Frische.

d **Stenographie**. Der am kommenden Sonntag hier stattfindenden Tagung des Bezirks Wiesbaden des hessisch-nassauischen Verbandes Gabelsbergerscher Stenographie steht zahlreicher Besuch in Aussicht. Zu den in der Real- und

Stenographie in dantesker Weise wertvolle Abenue zur Verfügung gestellt.

d **Lichtspiel-Theater**. Eine neue vollständige Kopie des Riesenspiels „Quo vadis?“ ist infolge des gewaltigen Erfolges erschienen und wird am Sonntag, Montag und Dienstag, den 17., 18. und 19. Mai hier vorgeführt. Das Rom Neros wird wieder lebendig. Mit die verschwenkerische Ueppigkeit, die raffinierte Sinnlichkeit, die am Hofe des Tyrannen geherrscht hat, wird zur greifbaren Wirklichkeit. In diesem blendenden Rahmen voll historischer Treue spielt sich eine packende Handlung ab, reich an aufregenden Momenten. Da ist der Miesenbrand Roms, die nervenaufreizenden Kämpfe im Zirkus. Hervorragende Schauspieler waren als Träger der Hauptrollen gewonnen.

Brände.

Tokat (Anatolien), 15. Mai. Hier sind 40 Häuser und 90 Läden abgebrannt; dabei sind zwei Personen umgekommen und acht verletzt worden. Auch die Moschee und drei große Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden.

Neues aus aller Welt.

In einem Bärenzwinger auf der Vogelwiese in Posen wollte ein 18jähriger Angestellter entgegen dem ausdrücklichen Verbot einen Bären dressieren. Der Bär griff ihn an und richtete ihn so zu, daß er sterbend ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In Schwientochlowitz fand zwischen Polizeibeamten und Nowdies ein Zusammenstoß statt. Ein Grubenarbeiter wurde durch einen Schuß getötet, ein zweiter verwundet; zwei andere wurden verhaftet.

In Malschewskaja im Gouvernement Cherson ermordete der Bauer Jufatsch am Hochzeitstage seine 17-jährige Frau und seine Schwiegermutter, weil sie seinen Wunsch, ihm um Mitternacht einen Fisch zu braten, nicht erfüllt hatten. Als der Mörder verhaftet werden sollte, erschoss er sich.

Der Panamakanal.

— Washington, 14. Mai. Gegenüber anderslautenden Meldungen erklären die Beamten der Panamakanal-Eisenbahngesellschaft, sie hätten Mitteilung erhalten, daß der Dienst von Schiffen kleinen Tonnengehalts auf dem Panamakanal am 9. Mai begonnen habe und daß Flußschiffe jetzt regelmäßig den Kanal passieren. Die vorzeitige Eröffnung des Kanalverkehrs ist auf die durch die Schließung der Tehuantepec-Eisenbahn hervorgerufene starke Anhäufung von Handelsgütern zurückzuführen.

Wetterdienststelle Weilburg.

Zur Wetterlage wird uns von der Wetterdienststelle Weilburg unterm 15. Mai geschrieben: Im Laufe der Woche haben schon die Regenfälle im allgemeinen nachgelassen, und die Sonne machte auch schon einige schwächere Versuche durchzukommen. Jetzt ist jedoch ein durchgreifender Umschlag der allgemeinen Wetterlage eingetreten. Ein langgestrecktes Hochdruckgebiet trennt uns von dem durch Nordeuropa immer noch ziehenden Tiefdruckwirbel. Dort wehen noch westliche Seewinde, bei uns sind schon Nordostwinde eingetreten, die aus jenem Hochdruckrücken stammen, der von Irland quer nach Rußland sich erstreckt. Damit ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß geworden, daß wir jetzt eine ganze Reihe von Tagen heiteres und trockenes Wetter, bei allmählich steigender Tages-temperatur haben werden. Auch Gewitter sind zunächst wenig wahrscheinlich.

Vermischte Nachrichten.

* Ein kluger Berliner war den spanischen Schachschwindlern auf den Leim gekrochen und hatte „im Gefängnis schmachtenden Millionären“ 8000 Mark zur Verfügung gestellt. Er hat auch nicht einen Pfennig ge-

schätze und vornehmster ist, sein Brot durch eigene und sonstige Arbeit zu verdienen, als an einem einzigen Tage durch eine solche gesetzwidrige Art und Weise. Reisen heute abend noch nach Amerika ab, und wenn wir dort Glück haben, werden wir Ihnen die vorgestreckte Summe mit Zinsen gern zurückerstatten."

* Kein Feuer, keine Kohle kann Brennen so heiß... Auf eine sonderbare Idee, so wird den „Mündy. N. N.“ aus St. Ingbert in der Pfalz geschrieben, verfiel ein Dienstmädchen, das seinen beim Militär in Mex dienenden Schatz wieder einmal sehen wollte. Die Maid lag seit kurzem krank im Spital, erholte sich aber bald wieder, so daß sie für die nächsten Tage ihre Entlassung zu erwarten hatte. Von einer Freundin ließ sie nun aus dem Spital dem Soldaten nach Mex schreiben, seine Braut sei gestorben und werde am sonderbarsten begraben. Natürlich hatte der Soldat beim Empfang der Nachricht nichts Eiligeres zu tun, als um Urlaub zur Teilnahme am Begräbnis einzukommen. Der Urlaub wurde ihm gewährt, und in Helm und Trauerflor traf er am „Begräbnistag“ in St. Ingbert ein und meldete sich im Spital — gerade zur selben Stunde, in der die Maid als geheilt entlassen wurde. Ueber den weiteren Verlauf des Wiedersehens ist nichts bekannt geworden.

* Im zerstörten Linera. Ueber die staubige Straße segt das Automobil durch Sonne und Blütenduft furend dahin. Aircare bleibt zurück, die ersten weißen Häuser von Baccanasso leuchten auf. Die Blicke fallen auf geborstene Mauern, schwarze, kassende Risse und Häuser, die der Dächer bar sind. Der Schaulust der Erdbebenkatastrophe ist erreicht. Langsam ziehen Karren vorüber; Rissen, Matragen, Kästen und wahllos errastete Möbel bilden ihre Last; und hinter ihnen drein schreitet ein stummer Zug von Frauen und Männern, von Mädchen und barfüßigen Kindern. Seltsam starr und leer ist der Blick dieser Menschen, in ihren Augen scheinen noch die Erinnerungen durchlebter Schrecken zu wohnen. Schweigend blicken wir, so berichtet der Korrespondent des Corriere della Sera, auf diese trostlose Prozession der Heimatlosen. Und wie sie da vorüberstreifen, hören wir ein leises dumpfes Gemurmel, das mechanisch von den Lippen der Frauen kommt. „Madunnuzza! Madunnuzza! Jeder Kilometer, den das Automobil zurücklegt, häuft und verstärkt die Zeichen erbarmungsloser Zerstörung. In Santa Maria Bergine hängen noch, zwischen kassenden Mauerpalten, die bunten kleinen Blumen, mit denen die Bauern ihr Heim schmückten. Auf Schutt und Ruinen arbeiten, den Spaten in den Händen, Soldaten. Und dann erreichen wir die ersten Häuser von Linera — nein, nicht die Häuser, sondern nur die Trümmer dessen, was einst Heimstätten waren. Das Automobil kann nicht weiter, Ruinen versperren den Weg. Als die Abenddämmerung über den Ruinen Lineras leuchtet, sieht man die Straßen herauf einen endlosen Zug von Maultieren heranziehen. Eine düstere Last schleppen die Tiere: schwarze Särge, viele, viele schwarze Särge...

Marktberichte.

Diez, 15. Mai. (Fruchtmarkt.)		durchschn.	hoher	niedr.	Preis.
Roter Weizen		16,80	—	—	—
Fremder Weizen		16,40	—	—	—
Korn		12,55	12,60	12,50	—
Branner-Gerste		10,75	—	—	—
Futter-Gerste		9,50	—	—	—
Hafer		8,70	—	—	—
1 Kg. Landbutter 2,40—0,00 M., Saher. 0,00, Eier 2 St. 14—00 Pfg.					

Preisnotierungen in der Woche vom 9. Mai bis 15. Mai 1914.

Markort	Datum	Preise für 100 Kilogramm:														per Str.		per Kilo		2 Stück	
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Senf		Stroh		Kartoffeln		Butter		Eier			
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Diez*	15. Mai	16,40	16,80	12,50	12,60	9,50	10,75	8,70	—	—	—	—	—	—	—	2,40	—	—	—	14	—
Biesbaden	14. "	—	—	—	—	—	—	18,20	18,40	6, —	8, —	4, —	4,40	—	—	—	—	—	—	—	—
Limburg*	13. "	16,30	16,80	12,40	—	—	—	8,70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Montabaur	12. "	20,75	—	16,53	—	16,92	—	17,20	—	4,80	—	3, —	—	3,30	—	2,50	—	—	—	13	—
Weilburg*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hadamar*	14. "	17, —	—	12,65	—	—	—	8,75	—	—	—	—	—	—	—	2,40	—	—	—	14	—

* Die Gewichtsangabe ist hier in Malter: bei Weizen 160 Pfd., bei Korn 150 Pfd., Gerste 130 Pfd., Hafer 100 Pfd.

Darmkrankheiten

leistet **Paskal-Jogurt** überraschend gute Dienste und wird auch infolge seines Wohlgeschmackes von klein und gross mit Vorliebe genommen.

Erhältlich in **Bad Ems** durch die **Westerwälder-Molkerei, Römerstrasse 61.**
Stammhaus München, Goldene Medaille, München 1913.



Spratt's
Geflügel- und Kücken-Futter
bewirken sehr viele Eier — prächtige Kücken seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch u. Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-, Kückenfutter und Hundekuchen bei:

August Roth,
Bad Ems. [1871]

Unser neues Bett

hochf. rot, dicht Daunen-Cöper, 1 1/2 schl., Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunen-Deckbett Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. 2 schl. jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettfed. bill. Katal. frel. 15000 Kund. Bitter & Co., Betten-Fabrik, Jena 56, Markt.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt.
Sofort trocknend u. geruchlos.
Leicht anwendbar.
Gelbbraun, eichen, mahagoni, nußbaum.
Drogenhdlg. Aug. Roth, Ems. [1903]

Sparsame Frauen

stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

Matadorstern

beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.
4 Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein. (billigste) (beste)
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neue stählerne Bauern-Egge



mit auswechselbaren Stahlzinken.

Gewicht ca. 40 kg.
Preis M. 28.— ab Fabrik.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. [2750]

Flechtenkranke

aller Art, Juden, Krätze, offene und geschwollene Beine, Sämorroiden, Magenbeschwerden teile ich jedwem: rne schriftlich mit, wie sich jeder selbst davon befreit.
Frau E. John, Serford 127, Janupstraße 4. [429m]

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen
Die einspaltige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Nekrologie 50 Pf.
Bei Wiederholungen
Ermäßigung.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Ems, Adm.straße 9b.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Samstag den 16. Mai 1914

66. Jahrgang

Drittes Blatt.

Deutschland

Ein Bändholzmonopol? Der Verein deutscher Bändholzfabrikanten hat bei der Regierung und dem Reichstag die Verstaatlichung der Bändholzindustrie angebahnt. Laut „Tägl. Rundsch.“ feinen Antrag, der Verstaatlichung der Bändholzindustrie in Folge der starken Verknappung der Bändholzreserven, die durch die Verstaatlichung der Bändholzindustrie erheblich zurückzuführen sei. Die Bändholzindustrie hält sich für 1550 gestiegen. Die Bändholzindustrie hält sich für 1550 gestiegen. Die Bändholzindustrie hält sich für 1550 gestiegen.

Die deutsch-französische Verständigung, oder genauer dessen parlamentarische Ausgestaltung, dem Bismarckmonument, in Basel am 10. d. Mts., dem Bismarckmonument, in Basel am 10. d. Mts., dem Bismarckmonument, in Basel am 10. d. Mts.

Die Ueberfüllung im höheren Lehramt. Die Ueberfüllung im höheren Lehramt. Die Ueberfüllung im höheren Lehramt. Die Ueberfüllung im höheren Lehramt. Die Ueberfüllung im höheren Lehramt.

Die Rückwanderung nach Deutschland. Die Rückwanderung nach Deutschland. Die Rückwanderung nach Deutschland. Die Rückwanderung nach Deutschland. Die Rückwanderung nach Deutschland.

Unsere Jugendbewegung. Unsere Jugendbewegung. Unsere Jugendbewegung. Unsere Jugendbewegung. Unsere Jugendbewegung.

Es geht ein spartanischer Zug durch unsere Jugend, der militärische Geist der Straffheit und Anpruchslosigkeit beginnt sie mehr und mehr zu erfüllen. Die Pfadfinder, die Wandervogel, die Jugendwehr, dazu die zahllosen Turn- und Jünglingsvereine, das sind alles Erscheinungen, die auf eine nationale und ethische Wiedergeburt unseres Volkes hindeuten.

Heer und Flotte. Die letzte Heimfahrt der „Hohenzollern“ aus dem Mittelmeer. Die „Hohenzollern“ verläßt in diesen Tagen das Mittelmeer und wird es nicht wieder aufsuchen. Seit der Palästinafahrt vor 16 Jahren hat die Kaiserjacht mit wenigen Ausnahmen jährl. das Mittelmeer befahren, namentl. seit dem Anlauf des Achilleion durch den Kaiser.

3. Ziehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Schlesischen (230. Rgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 8. Mai bis 4. Juni 1914.) Für die Gewinne über 240 RM. sind keine Nummern in Klammern beige gedruckt. Ohne Gewähr. R.M.S.

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

14. Mai 1914, vormittags. Nachdruck verboten.

09 182 510 717 78 801 78	1307 310 545 821 27 1500 927	2398 458
114 63 872 909	3152 218 3000 307 10000 570 82 709	25 500 42 43 65 917
125 500 42 43 65 917	1102 212 44 314 15 92 462 511 77 623 78	775 90 903
5034 1000 172 331 43 64 500	839 63 58 500 80 3000	132 259 74
045 727 6240 313 77 439 731 43 64 500	839 63 58 500 80 3000	132 259 74
085 7457 1000 439 524 33 83 674 722 75 831 53	8039 77 132 259 74	845 619
345 62 56 461 518 18 880 923 9089 397 402 18 880 923 9089	752 77 1000 884 919	11104
10070 838 87 676 1000 760 500 66 848 82 993 92 500	11104	21 218 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000
803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000	19 757 929 500
13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841	12100 204 315 18 460 516 1000
19 757 929 500	13340 125 66 87 217 1000	803 345 48 472 087 3000 94 796 841
1210		

Soziales.

Sommerpflege der Kinder in preussischen Großstädten.

Im „Statistischen Jahrbuch des preussischen Staates“, dessen erster Band (eben von statistischen Landesamt herausgegeben) ist, findet sich eine interessante Zusammenstellung der Ausgaben, welche für Jugendfürsorge während der Sommermonate 1911 von den größeren Städten gemacht worden sind. Es handelt sich um Verpflegung von schwächlichen Kindern teils in Stadtkolonien, teils in See- und Solbädern oder bei längerem Landaufenthalt. Da in den Zahlen auch die private Sommerpflege, soweit sie ermittelt werden konnte, berücksichtigt worden ist, werden sie ohne Zweifel wohl hie und da Lücken aufweisen — immerhin geben sie eine gute Uebersicht über Art und Kosten der Fürsorgetätigkeit. An der Spitze marschiert Berlin mit 8414 verpflegten Kindern, die ziemlich gleichmäßig in Sol- und Seebädern, sowie auf dem Lande untergebracht waren und einen Kostenaufwand von 545 345 Mark verursachten. Düsseldorf, das 3216 Kinder berücksichtigte, hat nur 67 155 Mark ausgegeben, aber auch 2000 Kinder in seinen städtischen Kolonien verpflegt. Charlottenburg jandte 2713 Kinder in Sommerpflege, darunter 1 067 in Stadtkolonien und verausgabte dafür 120 949 Mark. Erfeld überwiegt ebenfalls den weitaus größten Teil seiner pflegebedürftigen Kinder, von 3 092 Kindern 2 830, den städtischen Anstalten und hatte nur 27 000 Mark an Ausgaben. In Gelsenkirchen sind von 1 049 Kindern die Hälfte, 514, in Stadtkolonien verpflegt worden und die Ausgaben ziffer stellt sich hier auf 37 513 Mark. Mülheim an der Ruhr sandte mit Ausnahme von nur 24 Kindern alle übrigen, nämlich 1 550 in Solbäder, der Ausgabenetat stellt sich auf 73 382 Mark. Auch Dortmund hat 1 159 von 1 586 Kindern in Solbädern entsandt und 64 778 Mark verbraucht. Insgesamt sind von den 33 angeführten Städten 41 032 Kinder im Sommer 1911 verpflegt worden, für die zusammen 1 646 832 Mark verausgabt worden sind.

Vermischte Nachrichten.

Wenn man nicht deutlich schreibt. Kürzlich ist es vorgekommen, daß ein an „Herrn W. Müller, Vorkeller“ gerichteter Brief als unbestellbar zurückging. Der brave Briefträger, von dem man nicht verlangen konnte, daß er die Ausdrücke des englischen Buchhandels beherrsche, hatte den Brief mit dem Vermerk versehen: „Adressat im Vorkeller gänzlich unbekannt“.

Ein feltener Beruf. In London gibt es Leute, deren Beruf es ist, die Fabrikarbeiter des Morgens rechtzeitig zu wecken. Die Arbeiter abonnieren bei dem „Weder“ für 40 Pfg. die Woche — eigentlich kein billiger Preis. Die Weder sind bestrebt, sich gegenseitig in entgegenkommenden Bedingungen zu überbieten. Einer schrieb kürzlich auf sein Reklameplakat: „Es wird so an die Fenster geklopft, daß die Familien nicht geweckt werden.“

Kunstgeschichte, Sacharin und Anarchie. Großes Aufsehen erregt in Bonn die Maßregelung des Studenten der Kunstgeschichte Karl Otten. Otten hatte während

seiner Studienzeit Sacharinschnitzerei betrieben und den Erbs anarhistischen Zwecken zugeführt. Der akademische Senat der Bonner Universität hat den jungen Mann mit der Ausschließung von der Universität bestraft. Die Angelegenheit dürfte jedoch noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Welche Betrüger „verdienen“ am meisten? Ganz zweifellos die Fälscher von alten Gemälden und anderen Antiquitäten. Das Metier dieser Schwindler ist übrigens nicht uninteressant, da es bedeutende Fähigkeiten voraussetzt. Einer raffinierten Fälschung ist man dieser Tage im Berliner Kaiser Friedrich-Museum, und zwar in der christlichen Abteilung, auf die Spur gekommen. Es handelt sich um eine Tonlampe in Gestalt eines Fisches, gegen die bei ihrer Erwerbung gleich Verdachtsgründe laut wurden. Aber die ebenso zweckmäßige wie feilgerechte Formgebung ließen die Bebenken zurücktreten. Inzwischen aber teilte der Direktor des kopenhagener Gewerbe-Museums mit, daß er in Mailand als Fälschungsprobe ein zweites vollständiges Exemplar der Lampe erworben habe. Eine chemische Untersuchung des Berliner Stückes lehrte, daß der vermeintliche Fälscher mit Mennige hergestelltes, also gefälscht ist. Den Fälschern auf die Spur zu kommen, war unmöglich, da der Kunsthändler, von dem das Stück seinerzeit erworben wurde, selbst das Opfer einer Täuschung geworden ist. Dagegen nahm er die Lampe unter Erstattung des Kaufpreises zurück. Wahrscheinlich sind beide Exemplare schon vor längerer Zeit aus derselben Form in Italien angefertigt worden. Der Fall lehrt wieder einmal, wie geistlich die Fälscher vorgehen.

Ein Unterprimaner als Komponist. Der Münchener Neue Orchesterverein hat auf das Programm seines nächsten Konzertes eine Suite in G-dur für Orchester in drei Sätzen von Adolf Gerhauser gesetzt, die der Komponist, ein Schüler eines Münchener Gymnasiums, mit 16 Jahren geschrieben hat.

Ein Vurschenschaftsmuseum in Eisenach. Die deutschen Vurschenschaften haben beschlossen, in Eisenach ein Vurschenschaftsmuseum zu errichten. Das Museum soll nächstes Jahr anlässlich des 100jährigen Bestehens der deutschen Vurschenschaft eingeweiht werden. — Das ist ein Entschluß, der nur freudig begrüßt werden kann. Das Museum wird reiche kulturhistorische Schätze enthalten.

Die Vericherungsumme der „Vaterland“, des größten Schiffes der Welt, beträgt nicht mehr als sechs Millionen Mark. Das ist natürlich lächerlich wenig für ein Schiff, dessen Baukosten allein 35 Millionen Mark betragen, und das viele Millionen an Ladung bei jeder Fahrt über den Ozean trägt. Wäre das Schiff zu seinem vollen Wert versichert, so würde wahrscheinlich allein die Prämie in die Millionen gehen. Für die Unter-Versicherung spricht aber noch ein Reklame-Interesse: die „Dapag“ will die „Vaterland“ als sicheres Schiff kennzeichnen.

Bravo, Magdeburg! Magdeburg, das am 24. Mai seine Hundertjahrfeier zum Andenken an die Befreiung von der französischen Herrschaft begeht, ist nach einer Statistik diejenige der deutschen Städte, die die größte Heiratslust aufweist. Und nicht nur die meisten „ersten“ Ehen wurden in Magdeburg geschlossen, auch in Hinsicht der Ehen von Witwern bezw. Witwen marschiert Magdeburg an der Spitze.

Der Normalhöhenpunkt für das Deutsche Reich wird dieser Tage zwischen Herzfelde und Hoppegarten bei Berlin gekennzeichnet werden. Nach diesem Normalhöhenpunkt werden im ganzen Deutschen Reich die Höhenmessungen vorgenommen.

* Eine geraubte „Stradivarius“ wie gefunden. Im Eisenburger Komitat (Ungarn) ein Fremder einem Bürger, der ihm den Weg zeigen mußte, eine Geige mit den Worten: „Bei Geld, nehmen Sie die Geige zum Geschenk!“ Bei der Darmserie fand sich nachher heraus, daß die Geige den Namen Stradivarius und die Jahreszahl 1700 trug. Die Geige ist in Stein am Anger deponiert. Fremde wird für ein Mitglied der Räuberbande gehalten, die unlängst einem Berliner Bankier eine Stradivarius-Geige raubte.

Im Maschinenraume des Dampfers „Jon“ der Old Dominion Compagny fand bei Explosion statt. Sieben Mann der Besatzung wurden getötet, einige verletzt.

Die deutsch-tschechische Universitätsklinik in Prag empfing in der vergangenen Woche einen Affen mit Stratiationsobjekt vorgeführt. Auf bisher noch ungeklärte haben sich mehrere Studenten infiziert, von denen der Klinik schwer erkrankt darniederliegen.

Literarisches.

(1) Kunstwart. Zweites Halbjahr 1914. (2) Georg D. W. Callwey, München. Vierteljährlich. Größere Aufsätze: Paul Gauguin, Die Antike als Vorbild, Wolfgang Schumann, Nietzsche und unser Bürgertum, dem Buche von Otto Ernst. Peter Behrens, Die hänge zwischen Kunst und Technik. H. v. Dönnitz, Blumenkanten. Otto Garbach, Der Alkoholismus fern Kolonien. Die Rundschau enthält u. a.: Statistisches Jahrbuch, Bonus, Herodot. Däfel, Berliner Theaterbeilage: Schönleber, Jagsttal, farbige. Dönnitz, Kirchbaum, Fritz Lederer, Landschaft mit Zypressen, beilagen: Glad, Aus dem Schwank „Der Zandker“, (3) Krankenkopf. Fleischlose Küche. Ein Ratgeber für alle Jahreszeiten. Diätetische Präparate. Verlag. Preis 90 Pfg. (Porto 10 Pfg.) Verlag Wiesbaden. Ein kleines Handbuch für die diätetische das überall als Ergänzung der allgemeinen Küche wertvoll ist.

(4) Daß bei Mädchenfreundschaften Ueberschwang der Gefühle statt findet, ist eben so wie das Freundschaften zwischen jungen Mädchen diesem Ueberschwang der Gefühle leicht zugrunde gehört nicht viel dazu, daß durch eifersüchtige Ehen oder durch sonstige an sich geringfügige Dinge das einander in das Gegenteil umschlägt. Eine neue hierüber befindet sich in der neuesten Nummer „Mädchenpost“. Der Verlag der „Mädchenpost“, 68, Lindenstraße 26, verleiht an Interessenten die Nummer gratis und franko.

(5) Den Pflanzbau behandelt eine Sonderausgabe der „Zeitschrift für Obst- und Gartenbau“, Organ des Obstbauvereins für das Königreich Sachsen, um die Obstart mehr Beachtung im Anbau zu verschaffen. Die zucht hält man vielfach für schwierig, wiederholte sprechen dafür. Gewiß, mit der Pflanzung nicht getan, die Bäume wollen gepflegt sein. geweiht wird deshalb einen Ratgeber, der ihm was geben über die Pflanzung, Sortenwahl, Schnitt, Bekämpfung von Krankheiten, Verwertung der Früchte macht, sehr willkommen heißen. Dieser Ratgeber form ist zum Preise von 1 Mark durch den Verlag, Dresden-N., M. Meißnerstraße 4 sowie durch die handlung erhältlich.

F. A. Brochhaus auf der „Burga“. lung für Buchgewerbe und Graphik hat der Verlag einen Almanach herausgegeben, „Berühmte Verlage F. A. Brochhaus“. Eine Auswahl von Autoren, deren Namen mit dem des Brochhaus aufs engste verknüpft sind, ist in dieser reizend Schrift mit Originalbeiträgen, Briefen, Faksimiles nissen vertreten: Arthur Schopenhauer, Heinrich und Theodora Nooßfeldt, vor allem aber die großen Forscherreisenden, deren Werken der Brochhaus einen bedeutenden Teil seiner Tätigkeit gewidmet hat: Schweinfurth, Stanley, Fürst Lichtenstein, E. A. von Sen, E. A. von Sen, E. A. von Sen, E. A. von Sen, Hermann von Wissmann, Sverdrup, Nordenskiöld, Pascha u. a.

Auf dem Rücken eines Stabtrah man, fern von den Sorgen des Alltags, die heiten unseres Vaterlandes auf genuss- und Fahrten kennen lernen. Da der Anfang der Jahreszeit vor der Tür steht, so wird man gut tun, der Anschaffung eines Fahrrades näher zu treten. eben erschienene Katalog der Firma Hermann sen G. m. b. H., Prenzlau, über Dura-Fahrrad bringt eine große Anzahl mit allen Neuerungen preiswerter Fahrradmodelle, und es empfiehlt sich, Zusendung dieses Kataloges sofort zu verlangen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. Lange, W. Auf dem Rücken eines Stabtrah man, fern von den Sorgen des Alltags, die heiten unseres Vaterlandes auf genuss- und Fahrten kennen lernen. Da der Anfang der Jahreszeit vor der Tür steht, so wird man gut tun, der Anschaffung eines Fahrrades näher zu treten. eben erschienene Katalog der Firma Hermann sen G. m. b. H., Prenzlau, über Dura-Fahrrad bringt eine große Anzahl mit allen Neuerungen preiswerter Fahrradmodelle, und es empfiehlt sich, Zusendung dieses Kataloges sofort zu verlangen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. Lange, W.

Gartenkies,

blau-weißen, prachtvolle unvergängliche Farben.

Betonkies und Mauerwerk

billig.

Offerten nebst Muster zu Diensten.

Rheinisch-Massanische Gesellschaft

Laurenburg a. d. R.

6. Ziehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Sächsischen (230. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Som. 8. Mai 1914, 4. Juni 1914.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beifügt. Ohne Gewähr. G. L. S.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehn gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

14. Mai 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

182 360 401 61 833 958 1017 1500 72 188 290 307 41 468 599 698 700 803 915 75 2039 87 285 1500 325 501 089 878 900 3044 1500 142 98 332 40 594 080 720 1500 871 918 36 4144 49 378 81 93 488 539 98 611 738 82 5023 247 1500 325 49 899 6025 32 1500 215 33 539 46 619 7015 52 59 333 58 851 1500 8298 550 619 49 91 845 907 91 9124 72 201 1500 36 682 726 847 980 98 10123 215 328 541 768 1500 884 91 1500 11885 459 605 716 33 70 971 12967 69 350 85 407 09 501 23 84 706 926 19220 76 398 14143 64 1500 229 72 325 443 522 15109 1500 65 398 408 535 68 683 918 45 16230 70 70 306 493 628 17055 135 95 332 84 88 598 613 751 936 40 81 1500 18001 371 890 988 19019 185 678 1500 629 841 20070 352 424 29 687 611 905 14 21139 232 425 579 601 855 960 67 22215 813 61 411 81 745 896 23277 755 514 30 24944 69 87 106 1500 45 206 95 890 427 70 90 528 91 655 1500 25199 74 207 55 318 447 506 093 897 91 81 26098 1500 144 244 302 22 41 1500 84 761 67 816 33 27071 281 1500 327 49 57 559 1500 621 35 754 869 958 28111 373 78 529 707 1500 29092 172 437 585 659 703 4 1500 851 20093 99 102 15 345 63 90 1500 601 1500 718 845 933 31028 305 453 1500 64 678 701 97 914 1500 32041 1500 318 512 86 728 97 38195 568 1500 624 60 1500 93 1500 748 87 1500 984 34124 63 1500 220 423 522 696 1500 806 19 1500 33550 471 645 93 882 36097 307 463 571 088 71 37035 62 1500 186 1500 226 1500 350 493 512 608 69 91 776 994 38174 321 31 622 66 909 39000 23 44 91 98 273 591 1500 94 683 93 868 957 91 40126 278 826 42 1500 504 39 692 754 901 45 41006 1500 49 94 187 237 1500 407 535 87 709 80 812 42205 474 610 43168 470 611 17 810 1500 52 900 44108 385 456 581 618 32 820 949 68 1500 45147 281 366 032 35 733 986 46194 371 327 29 427 648 86 778 894 988 1500 47 47028 74 33 280 315 79 413 53 1500 538 1500 609 12 789 935 96 48921 207 1500 392 460 49094 1500 137 39 234 610 927 1500 50203 30 70 605 80 776 854 68 982 99 51258 96 868 52924 65 802 450 718 66 818 22 30 53043 1500 207 3000 66 92 327 1500 675 890 917 62 1500 279 340 867 81 96 928 79 53051 93 217 323 83 404 690 717 829 45 946 1500 56827 878 651 704 45 1500 802 19 906 57014 1500 117 228 70 808 20 80 85 425 42 58328 68 1500 529 66 1500 69 884 86 59096 704 892 60341 528 914 64 61086 435 601 3 13 890 967 88 62185 513 60 617 76 401 585 892 1500 923 1500 25 1500 82 68231 343 88 490 528 734 49 801 79900 64258 333 918 1500 59 65100 19 27 28 298 534 650 70 84 770 806 42 948 67 75 66018 77 118 1500 207 931 85 409 1500 20 56 94 1500 539 87 756 759 93 67282 388 479 539 746 809 963 68011 485 528 59 681 210 957 69021 1500 356 912 78 70100 40 270 1500 95 405 507 544 72 806 61 982 99 71046 48 525 60 69 684 714 87 950 77 72181 224 28 85 1500 96 730 837 978 73008 109 13 74 524 1500 600 1500 32 731 949 1500 74549 659 796 835 42 947 75151 214 405 682 85 809 36 80 91 1500 76019 202 13 719 951 1500 77088 284 412 47 1500 588 86 607 30 39 76 751 86 849 925 78071 95 138 46 96 211 40 366 574 918 79205 05 99 531 65 743 80020 194 253 392 410 92 555 603 909 87 81112 1500 600 659 1500 738 84 829 68 931 82248 352 468 518 69 687 709 939 94 83007 70 237 45 79 337 455 74 99 1500 543 89 703 84104 77 344 85130 60 558 718 37 811 903 86973 161 545 701 12 42 87037 1500 267 451 533 604 43 64 725 1500 832 31 37 885151 225 351 616 741 817 80076 1500 404 86 569 780 915 71 90105 7 1500 249 399 487 521 57 651 70 787 828 72 91004 11 1500 136 337 711 800 928 63 92160 1500 775 251 87 1500 558 758 838 1500 999 291 93210 307 22 559 1500 775 906 50 93 94285 99 427 727 95092 119 242 372 98 402 1500 829 1500 515 773 808 96039 129 209 302 13 22 474 608 793 938 1500 97039 45 131 76 225 29 96039 63 83 96 388 472 551 80 628 83 715 83 810 1500 96301 14 37 540 1500 633 35 1500 76 775 903 99157 812 1500 30 97 40 424 1500 85 581 638 57 1500 96 828 100078 1500 182 206 76 388 86 422 33 519 36 686 701 800 101019 209 19 1500 440 42 1500 77 590 1500 627 801 913 89 98 102226 62 530 638 35 709 1500 63 1500 837 95 913 73 1500 91 92 108110 212 43 40 813 918 104230 52 302 86 420 21 635 45 80 87 92 767 105021 245 372 1500 874 969 106272 377 433 541 67 838 66 107131 239 1500 79 317 465 824 1500 916 108011 78 171 291 98 412 1500 500 30 800 109233 1500 410 510 676 819 25 909 110882 1500 116 885 1500 576 1500 923 111235 56 98 400 43 1500 912 21 118103 255 75 400 25 549 91 653 66 708 803 118053 282 838

3. In dem in der Lotterie: 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773.